



Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:
Recognised für Excellence 4 star

**GEMEINSAM.
WEITER.
BILDEN.**



**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-182
F. 0211 17523-197
tinawalner@dgb-bw-nrw.de
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

SEMINARE IM SCHULJAHR 2019/20 **AUGEN AUF!**

Menschenrechts- und Demokratieerziehung
in Schulen: pädagogische Arbeit gegen
Rassismus und Diskriminierung

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



K Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
NORDRHEIN-WESTFALEN



**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

die Seminarangebote des DGB-Bildungswerk NRW e.V. richten sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Projektes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Weitere Partner der Kooperation sind das Ministerium für Schule und Bildung NRW, das Netzwerk Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage (SoR-SmC) sowie die beiden Träger der Landeskoordination SoR-SmC. Dies sind die Landeskoordination der Kommunalen Integrationszentren und die GEW NRW.

AUGEN AUF!

„Augen auf!“ war die Parole der Projektwoche einer Schule im vergangenen Schuljahr. Auf der Regionalkonferenz des Netzwerkes SoR-SmC in Bochum stellten Schüler*innen hochengagiert ihre Arbeiten vor. „Gänsehaut“! Was für eine Jugend, die mit offenen Augen sich den kritischen Themen unserer Zeit stellt! Was für eine Jugend, die hinter die Fassaden schaut! Was für eine Jugend, die ihre kostbare Lebenszeit mit Zeitzeugengesprächen, Video-Produktionen und Vorbereitungen für gelingende Projektstage verbringt!. Angespornt durch diese jungen Menschen hat das neue Bildungsprogramm des DGB-Bildungswerk NRW e.V. für das Schuljahr 2019/20 den Titel „Augen auf!“

Die im Feld der Menschenrechtserziehung und Demokratiebildung tätigen Referent*innen schauen mit Ihnen gemeinsam und mit offenen Augen auf drängende Themen: Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus als Phänomene und Themen in der Schule, Kinderrechte, Bundeswehr-Werbekampagnen, Beutelsbacher Konsens in Zeiten von Denunziationsportalen und den Umgang mit Hate Speech im Netz.

In den Seminaren lernen Sie Methoden für die stärkende Bildungsarbeit kennen, können thematisches Wissen und Ihre fachlichen Fähigkeiten festigen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort, den Kommunalen Integrationszentren und dem Erinnerungsort Alter Schlachthof freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen, auf viele interessierte Kolleg*innen und auf eine produktive Zusammenarbeit. Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Falls Sie bestimmte Themen vermissen, sind wir für Hinweise und Ideen dankbar.

Und noch ein Hinweis: Im Frühjahr 2020 soll ein Fachtag zum Thema „Ein Plädoyer für Menschlichkeit – aktiv gegen Menschenfeindlichkeit“ gemeinsam veranstaltet mit der Landeskoordination SoR-SmC stattfinden. Bitte schauen Sie auf die Homepage des DGB-Bildungswerk NRW e.V. Dort finden Sie unter dem Projekt SoR-SmC in naher Zukunft weitere Informationen.

Apropos: Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. bietet auch Inhouse-Qualifizierungen an. Gerne klären wir mit Ihnen zusammen, welche passgenauen Angebote wir Ihrer Schule machen können.

Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Bettina Heilmann

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bildungsreferentin

WIE DIVERSITÄTSENSIBEL HANDELN?

AUFBAUMODUL

In diesem Aufbaumodul geht es vertiefend um die Frage, wie Empowerment und diversitätssensibles Handeln in den Arbeitsalltag eingebunden werden können. Über Inputs, Filme und vielfältige Übungen setzen Sie sich intensiv mit dem Diversitätsansatz auseinander. Blickrichtung sind die eigenen Normalitätsvorstellungen. Welchen Einfluss haben sie auf die Wahrnehmung und Bewertung von Kindern? Wie vorurteilsbewusst interpretiere ich mein Wissen? Wie kommuniziere ich diversitätssensibel?

Wir hinterfragen übliche Handlungsmöglichkeiten und erarbeiten deren Klippen (Dos and Don'ts). Sie lernen Ansätze im Umgang mit rassistischen/diskriminierenden Äußerungen und Handlungen unter Schüler*innen (Mobbing) kennen. Der Workshop bietet die Chance zum Austausch und zum Abgleich mit Bisherigem und zur Neuorientierung.

Anmeldung für Interessierte, die am Grundlagenmodul A oder B oder bereits an anderen Seminaren zum Themenfeld teilgenommen haben.

Referentin: Dr. Nkechi Madubuko, Soziologin, Moderatorin, Diversity-Trainerin, Lehrbeauftragte an der Universität Kassel, Buchautorin

19. September 2019, 8.15-16.00 Uhr

Mülheim an der Ruhr, Willy-Brandt-Gesamtschule,
Willy-Brandt-Platz 1
Seminarnummer: D17-198116-195

In Kooperation mit dem Schulamt für die Stadt Mülheim a.d. Ruhr und dem Kommunalen Integrationszentrum Mülheim a.d. Ruhr

KINDERRECHTE: VOM PROGRAMM IN DIE PRAXIS

Kinderrechte sind in aller Munde. Die Koalitionsparteien ringen um ihr Versprechen, sie in das Grundgesetz aufzunehmen. Schüler*innen fordern auf Freitagsdemonstrationen das Recht auf eine lebenswerte Zukunft ein. Im November ist der 30. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention. Unsere Demokratie braucht mündige Bürger*innen. Nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch für sie engagieren. So haben Kinderrechte eine hohe Relevanz für die Demokratieerziehung.

Wie Kinderrechte in und durch Bildung umgesetzt werden können, ist Thema des Workshops. Zudem gehen wir der Frage nach, wie junge Menschen Kinderrechte verstehen, schätzen lernen und verantwortungsvoll umsetzen. Wir setzen durch Inputs, aktivierende Methoden, Praxisbeispiele und Gruppenarbeit Impulse, die in die Praxis der Teilnehmenden handlungsorientiert „übersetzt“ werden.

Referent: Philip Meade, Kinderrechts-Beauftragter beim Berliner Jugendhilfeverein Kompaxx e.V., Dozent beim Masterstudiengang Childhood Studies and Children's Rights an der FH Potsdam

30. September 2019, 10.00-16.00 Uhr

Hamm, Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3
Seminarnummer: D17-198113-195

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Hamm

ANTISEMITISMUS UND NAHOSTKONFLIKT

Antisemitismus in seinen unterschiedlichsten Erscheinungsformen stellt Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen. Angesichts der Komplexität schrecken viele vor einer Thematisierung zurück. Zudem fehlt es häufig an Hintergrundwissen sowie an konkreten Methoden und Materialien für den Unterricht. Gegenwärtig von besonderer Relevanz ist der israelbezogene Antisemitismus. Hier verbergen sich Motive der Judenfeindschaft hinter vermeintlicher Kritik an israelischer Politik. Sowohl die Auseinandersetzung mit Antisemitismus als auch das Sprechen über den israelisch-palästinensischen Konflikt sind oft mit hoher emotionaler Aufladung verbunden. Die politische Bildungsarbeit steht hier vor der Aufgabe, sachbezogene Aufklärung und kritische Reflexionsprozesse konstruktiv miteinander zu verbinden.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über pädagogische Herausforderungen und konkrete Handlungsstrategien. Dazu werden Bildungsmaterialien und deren Einsatzmöglichkeiten für die Sekundarstufe I und II vorgestellt.

Referent*innen: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa) e.V.,
Johanna Voss und Jan Harig, Projektmitarbeiter*innen

7. Oktober 2019, 9.15-16.00 Uhr
Meschede, Stadthaus, Steinstraße 27
Seminarnummer: D17-198114-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Hochsauerlandkreis**



HALTUNG ZEIGEN UND NEUTRALITÄTSGEBOT – EIN WIDERSPRUCH?

DER BEUTELSBACHER KONSENS IN ZEITEN VON DENUNZIATIONSPORTALEN

„Haltung zeigen!“ So einfach sich das manchmal sagt, so schwer kann es in der Umsetzung sein. Und dennoch ist es gerade im Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Verhaltensweisen von zentraler Bedeutung.

Im Workshop setzen wir uns mit den eigenen Einstellungen, unseren Berufsverständnissen und den Rahmenbedingungen der Arbeit in der Schule auseinander – auch vor der Realität der Denunziationsportale. Die Veranstaltung regt eine Reflexion mit dem Beutelsbacher Konsens und dem dort stark gewordenen Verständnis von Neutralität an. Entlang konkreter Situationen werden zudem kurz- und langfristige Strategien für die schulische Praxis erarbeitet.

Referentin: Katja Teich, TANDEM NRW,
Schwerpunkt: Rechtsextremismusprävention und politische Bildung

8. November 2019, 14.00-16.30 Uhr
Detmold, Kreishaus, Felix-Fechenbach-Straße 5
Seminarnummer: D17-198115-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Lippe**

WIE TICKST DU, WIE TICKE ICH?

Kinder und Jugendliche sind auf vielfältige Weise von Diskriminierung betroffen. Die Mechanismen sind dabei äußerst komplex. Im Workshop lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf mehrdimensionale Ausgrenzungserfahrungen bei Schüler*innen. Dabei setzen wir uns mittels interaktiver Methoden mit Zuschreibungen auseinander und reflektieren die Bedeutung der eigenen Haltung im Prozess. Wir erproben intensiv unterschiedliche Ansätze für die diskriminierungssensible Handlungspraxis in der Schule.

Referentin: Katharina Vorderbrügge, freie Trainerin in der politischen Bildungsarbeit, Tanzpädagogin

20. November 2019, 12.45-17.00 Uhr

Gütersloh, Kreishaus, Herzebrocker Straße 140
Seminarnummer: D17-198118-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Gütersloh**



HATE SPEECH?!

ZUM UMGANG MIT RASSISTISCHER HETZE IM NETZ

Soziale Netzwerke sind aus dem Leben vieler Schüler*innen nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren hat sich der Ton im Netz verändert: Beleidigungen, rassistische Hetze bis hin zu Morddrohungen sind zu ständigen Begleitern geworden. Auch die extreme Rechte nutzt die Möglichkeiten des Internets mitunter sehr geschickt für ihre menschenfeindliche Ideologie.

Wie drückt sich der Hass in den sozialen Netzwerken aus? Wer ist von Hate Speech besonders betroffen? Was läuft online eigentlich anders? Was muss ich im Umgang mit Hasskommentaren beachten? Diese und weitere Fragen möchte die Fortbildung beantworten und dabei den schulischen Kontext im Blick behalten. Die Teilnehmenden diskutieren Gegenstrategien, lernen Methoden für die Auseinandersetzung mit Hate Speech im Unterricht kennen und werden im Umgang mit rassistischen Inhalten im Netz gestärkt.

Referent: Pierre Klapp, Politikwissenschaftler und Mediator

28. Januar 2020, 13.00-17.00 Uhr

Lüdenscheid, Kreishaus, Heedfelder Straße 45
Seminarnummer: D17-208100-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Märkischer Kreis**

SOLDAT*INNEN IM KLASSEN- ZIMMER

DIE WERBESTRATEGIE DER BUNDESWEHR

„Mach, was wirklich zählt!“ – Mit diesem Spruch wirbt die Bundeswehr um die Gunst von Jugendlichen. Dabei nimmt sie schon 17-Jährige in ihren Reihen auf und bildet sie an der Waffe aus. Die Bundeswehr-Öffentlichkeitsarbeit ist so aktiv wie nie. Vor allem Schüler*innen sind im „Visier“. Dazu unterhält die Bundeswehr mit dem Schulministerium NRW eine feste Kooperation. Die darin vereinbarten Vorträge von Jugendoffizier*innen an Schulen sollen junge Menschen über die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands informieren. Überdies werben Karriereberatende die Jugendlichen an außerschulischen Lernorten direkt an. Mit eigenen YouTube-Werbesendungen versucht die Bundeswehr, zum Schulhofgespräch zu werden.

Wie können Lehrkräfte eine kontroverse Betrachtung des Themas in der Schule und im Unterricht gewährleisten? Der bebilderte Vortrag wirft einen kritischen Blick auf den „Werbefeldzug“ der Bundeswehr und klärt über die Hintergründe auf. Anschließend bleibt Raum für eine – auch kontroverse – Diskussion.

Referent: Michael Schulze von Glaßer, Beirat der „Informationsstelle Militarisierung“, politischer Geschäftsführer der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“, Buchautor

5. Februar 2020, 15.30-18.00 Uhr

Düsseldorf, DGB-Haus, Friedrich-Ebert Straße 34-38
Seminarnummer: D17-208101-195



ANTISEMITISMUS IN GESCHICHTE UND GEGENWART

NS-Erinnerungsorte wie der Alte Schlachthof in Düsseldorf bieten die Möglichkeit, sich am Ort des historischen Geschehens mit der Geschichte der Ausgrenzung, Verfolgung und Deportation der jüdischen Menschen zu beschäftigen. Wie können Schüler*innen durch den Besuch eines solchen Ortes einen eigenen, gegenwartsbezogenen Zugang zum Thema „Nationalsozialismus“ finden? Wie gelingt es, Aktualitätsbezüge bei nach wie vor virulenten antisemitischen Denkmustern herzustellen?

Im Workshop diskutieren wir die Chancen des historisch-politischen Lernens im Rahmen von Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Sie lernen bewährte Materialien für die pädagogische Arbeit mit Schüler*innen der Sekundarstufe I und II über Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart kennen.

Referentinnen: Stella Angona und Sabine Reimann,
Mitarbeiterinnen des Erinnerungsortes Alter Schlachthof

10. März 2020, 13.45-17.00 Uhr

Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof, Münsterstraße 156
Seminarnummer: D17-208102-195

**In Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof,
Düsseldorf**



RASSISMUS IN SCHULE UND BILDUNGSARBEIT

Rassistische Äußerungen, die Verharmlosung des Holocaust und „Witze“, die andere herabwürdigen, gehören immer mehr zum Alltag in Schule und außerschulischen Bildungskontexten. Wie können wir mit solchen problematischen Äußerungen und Handlungen im pädagogischen Alltag angemessen umgehen? Wann müssen wir eingreifen und Haltung zeigen, Verunglimpfungen zurückweisen, inhaltlich Position beziehen? Welche Fachkenntnisse brauchen wir dafür?

Wie können wir menschenverachtende Äußerungen problematisieren, ohne die sprechende Person als Ganzes zu diskreditieren? Was muss im öffentlichen Raum zum Thema gemacht werden, was im Vieraugengespräch?

Diesen Fragen werden wir nach einem Input zum Thema „Rassismus“ anhand von Übungen nachgehen. Dabei erproben wir Materialien und bearbeiten Beispiele aus Ihrer Praxis.

Referentin: Anne Broden, Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft, Köln

14. Mai 2020, 9.15-16.00 Uhr

Meschede, Kreishaus, Steinstraße 27

Seminarnummer: D17-208104-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Hochsauerlandkreis**

HISTORISCH-POLITISCHE SEMINARE IN POLEN UND IN DER UKRAINE

Die Zahl der antisemitischen Gewalttaten hat sich im vergangenen Jahr fast verdoppelt, die Straftaten sind ebenfalls gestiegen. Die abschreckende Kraft der Geschichte wird mit den Jahren offenbar immer schwächer. Was tun? Pflichtbesuche in Holocaust- oder KZ-Gedenkstätten einführen? Das kann nicht die (einzige) Lösung sein.

Die persönliche Erfahrung, das Erleben an diesen Orten, an zerstörten Synagogen, (fast) vergessenen Friedhöfen, die Begegnung mit den Resten der (fast) verschwundenen jüdischen Kultur in Osteuropa macht die Vergangenheit greifbar. Das kann uns stärken, uns heute authentisch mit Überzeugung und Herzblut in antisemitische Diskussionen einzumischen und für ein demokratisches und soziales Gemeinwesen einzusetzen.

Das DGB Bildungswerk NRW e.V. veranstaltet seit vielen Jahren historisch-politische Seminare z. B. in Auschwitz und Krakau, in Warschau, Lublin, Lodz und in Lemberg (Ukraine).

Diese Seminare sind in NRW als Bildungsurlaub, Freistellung nach AWbG, Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW und FrUrIV (Freistellungs- und Urlaubsverordnung für Landesbeamt*innen) anerkannt.

**Weitere Infos auf unserer Homepage und bei Ute Pippert,
T. 0211 17523-147, upippert@dgb-bw-nrw.de**

SEMINARANMELDUNG

F. 0211 17523-197

tinawalner@dgb-bw-nrw.de

Seminartitel

Seminar-Nr.

von _____ bis _____

Name, Vorname

Privatadresse

Straße

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon

E-Mail

Dienststelle

Name

Straße

PLZ _____ Ort _____

Telefon

Fax

E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zum Zweck der Bearbeitung der Seminarorganisation durch das DGB-Bildungswerk NRW e.V. elektronisch gespeichert und genutzt werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DGB-Bildungswerk NRW e.V. gelesen und erkläre mich damit einverstanden (zu finden unter <https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/service>). Ich kann die Einwilligung jederzeit per E-Mail an widerruf@dgb-bw-nrw.de oder per Brief an: DGB-Bildungswerk NRW e.V., Bereich Datenschutz, Bismarckstr. 77, 40210 Düsseldorf widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e. V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

Verantwortlich:

Elke Hülsmann

CD-Vorgaben:

die Guerillas, Wuppertal

Redaktion:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
F. 0211 17523-182
bheilmann@dgb-bw-nrw.de

Umsetzung und Druckvorlage:

graphik und druck, Dieter Lippmann

Druck

graphik und druck, Köln

Bildnachweis:

Titel: © mavoimages, AdobeStock
Seite 7: © Photographee.eu, AdobeStock
Seite 8: biker3, AdobeStock
Seite 11: © Eric Fritsch (HSD)
Seite 12: © Scott Griessel, AdobeStock

Gefördert vom Ministerium für Schule und
Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

